

»Identitären«-Chef US-Visum entzogen

Wien. Die USA haben dem Chef der »Identitären Bewegung Österreich«, Martin Sellner, sein Langzeitvisum aberkannt, wie der 30jährige am Freitag in Wien mitteilte. Gegen die Ultrarechten wird demnach wegen des Verdachts der Beteiligung an einer terroristischen Vereinigung ermittelt. Der mutmaßliche Attentäter von Neuseeland, der in zwei Moscheen 50 Menschen erschossen haben soll, hatte der Organisation Anfang 2018 1.500 Euro gespendet. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/352010.identitaeren-chef-us-visum-entzogen.html>